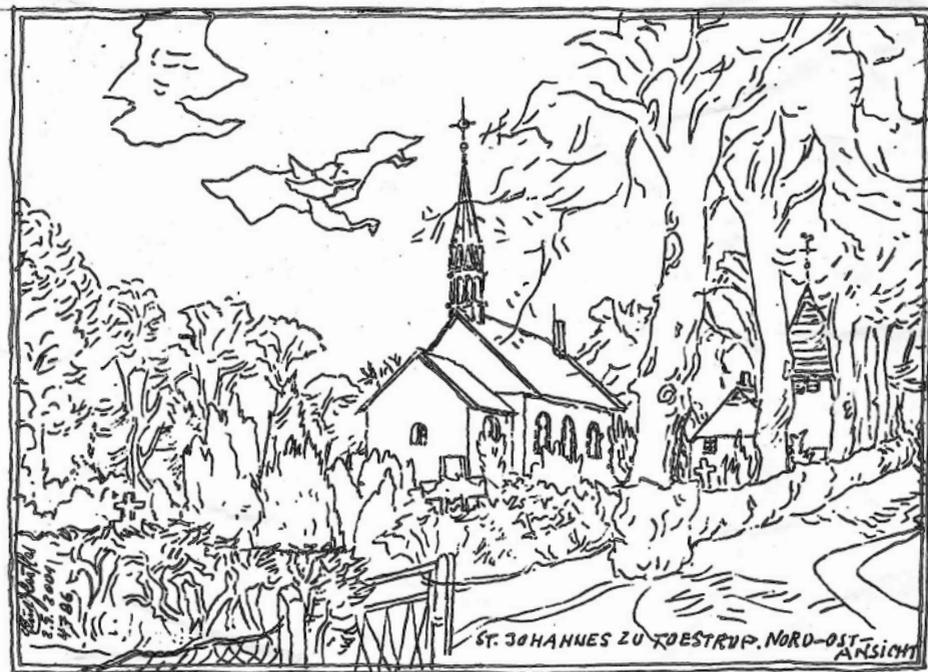


# St. Johannes zu Toestrup

September, Oktober, November 2013

Nr. 76, Jg. 20



Liebe Gemeinde!  
Sich selbst verlieren, alles haben  
und doch keine Freude im Herzen,  
so viel geschafft und doch ohne  
Ruhe...  
solche Gefühle kennen nicht nur  
die Stars und Sternchen sondern  
auch wir.  
Eigentlich müsste alles okay sein  
und doch fehlt etwas. Unruhe statt  
Zufriedenheit.



Alles getan, gut gearbeitet, ein  
Projekt gut durchgeführt, alles auf den Punkt  
gebracht und doch keine überschwengliche  
Freude, die mich ergreift. Vielmehr Sorge, wie  
ich diesen Standard halten kann, was nun als  
nächstes von mir erwartet wird, wie ich meinen  
Besitz sichern, versichern kann, gegen all diese  
unberechenbaren Dinge, Schicksalsschläge.  
Und dann, trotz allen Bemühens manchmal  
doch alles anders. Den Halt verloren, das Leben  
durch Krankheit in Frage gestellt, wegrationali-  
siert, einem Jüngeren gewichen...  
Einfach in allem Trubel mich selbst verloren...

Ich erkenn mich nicht  
In den Schaufensterscheiben  
Entdecke nichts, was mir gefällt  
Ich brauch die schönsten Kleider  
Und die schlausten Männer  
Und eine Hand, die meine Hand für immer  
festhält

Wovon sollen wir träumen?  
So wie wir sind, so wie wir sind, so wie wir sind  
Woran können wir glauben?  
So wie wir sind, das kommt und bleibt, so wie  
wir sind

Ich fühl mich leer  
Und die Nacht liegt schwer  
So schwer auf meinen Schultern

All die Hoffnung die war  
Ist schon lang nicht mehr da  
Schon wieder ne Nacht einfach  
vertan

So beschreibt Frida Gold in ihrem  
Lied das hilflose Umherirren eines  
Menschen, der vielleicht alles hat  
und doch mit leeren Händen dasteht  
und nach Halt sucht.

Es ist nicht nur Selbstverlorenheit,  
die uns quälen kann. Wir können viel verlie-  
ren. Unser Leben ist unsicher. Auch wenn wir  
versuchen an alle Eventualitäten zu denken –  
wir können es nicht alles im Griff haben, nicht  
halten, auch wenn wir unser Leben mit Mauern  
umgeben.

Rasend schnell ist manchmal doch alles zerstört  
– was ich jahrelang aufgebaut habe liegt in  
Trümmern, heimatlos bin ich, die ich feste Mau-  
ern schuf und sicher wohnte.

Getrennt von denen, die doch unauflöslich zu  
mir gehörten.

Ohne die Zukunft, die ich mir schon in den  
buntesten Farben zurechtgelegt hatte, wie ein  
Kleid, dass es am nächsten Morgen nur anzuzie-  
hen gilt.

Aus dem eigenen Traum verbannt, vor die Tore  
der Sicherheit gejagt, dem Spott der anderen  
preisgegeben, wie in der Fremde: ohne Orientie-  
rung, ohne Sprache, niemand der mich hört oder  
versteht.

Das Volk Israel hat einen solchen Weg hinter  
sich. Hat Aufbruch und Bewahrung, Heimat  
und Sicherheit, Orientierung und Gemeinschaft  
erfahren – es kam aus der Wüste und baute sich  
feste Städte. Es war verbunden mit Gott und  
suchte sich Verbündete unter den politischen  
Mächten der Zeit.

Und es versäumte sich zu erinnern, an die  
Hand Gottes, die geführt und aufgerichtet hat.  
Zu selbstverständlich – wie der Atem –war der

*Lebensgeist, der lebendig hielt.*

*Vergessen, von eigenem Stolz und Übermut, von eigener Sorge verdrängt. Und hinausgeführt waren sie, in der Fremde...verloren..., die Mauern zerstört, die sie stolz ihr Eigen nannten.*

*Nun sind sie zurück in Jerusalem, der zerstörten Heimat und einer sammelt nicht nur ihre Kraft, damit sie wiederaufbauen können, sondern auch ihren Geist, damit sie sich erinnern und besinnen – Nehemia.*

*Das übriggebliebene Volk war zurückgekehrt und wurde von Nehemia angeleitet, aufzubauen, was zerstört wurde.*

*Dann versammelten sie sich – nicht zuerst, um ihre eigene Großartigkeit, ihr Werk zu feiern.*

*Sondern um sich zu erinnern – an die Anfänge, an die Hand Gottes, der sie führte und hielt.*

*Um sich zu besinnen auf den Geist, der in den Mauern wohnen soll, damit nicht Habgier und Machthunger, Geiz und Streit, Wucher und Gedankenlosigkeit darinnen wohnen, sondern ein lebensspendender, lebenserhaltender Geist, den Gott dem schenkt, der im Gespräch mit ihm bleibt und auch noch den Atem als Geschenk sieht, der ohne eigenes Tun in den Körper fällt, der Hauch, mit dem Gott ins Leben ruft und den er zurücknimmt, am Ende.*

*Sie versammelten sich, um zu hören auf Gottes Gesetz und legen es füreinander aus, um zu*

*verstehen.*

*Und sie erinnerten sich an den Anfang und baten um Zukunft und schlossen einen neuen Bund.*

*„Die Freude am Herrn ist eure Stärke!“ sagt Nehemia, ermunternd, mahnend, sich nicht auf anderes und andere zu verlassen.*

*Verlasst Euch nicht nur auf die eigene Kraft und die Schärfe eures Verstandes. Erinnert euch, besinnt euch auf das, was lebendig macht, auf den, der gibt und erhält.*

*Der dich hört, auch wenn du keine Worte mehr hast, bei dem du angesehen bist, auch wenn dich alle verachten, der die am Leben erhält, auch wenn du stirbst.*

*Innehalten, erinnern und nicht nur an die eigene Kraft, den eigenen Plan denken, sondern dem Danken, der an die Hand genommen und geführt hat und Atem schenkt – wer so lebt verliert nicht seine Stärke, seinen Reichtum, seine Geborgenheit, sondern er hat all dies in Gott. Sich Gottes Gegenwart zu vergegenwärtigen ist die größte Stärke – denn sie hat ihr Ende nicht an den eigenen Grenzen, an die wir alle immer wieder stoßen.*

*Gott an meiner Seite, gestern, heute, morgen. Ich freue mich!*

*„Die Freude am Herrn ist meine Stärke.“*

*Ihre Pastorin Bettina Sender*

## **Erntedank:Familiengottesdienst 6.Oktober um18.00 Uhr**

Diesmal wird es anders! Auch anders als im Regionalteil dieses Gemeindebriefes abgedruckt. Mit Rücksicht darauf, dass das Landeserntedankfest in diesem Jahr in Süderbrarup stattfindet, haben wir uns entschieden auszuweichen.

Unser Erntedankfest wird zwar wie geplant am 6. Oktober stattfinden, aber nicht um 10.00 Uhr, sondern als Abendgottesdienst für Jung und Alt um 18.00 Uhr!

So hoffen wir, allen die Chance zu geben, das Landeserntedankfest in Süderbrarup besuchen zu können und trotzdem nicht auf „unser“ Erntedank verzichten zu müssen. Wir freuen uns auf viele kleine und große Leute, die mit uns feiern wollen!

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es eine Suppe im Gemeindehaus geben, etwas zu spielen für die Kinder und für alle Erntefeuer, Stockbrot und hoffentlich gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander.

## Das Kirchenteam Tostrup informiert und lädt ein:

### Zum Frauenfrühstück

Am Samstag, den 16. November von 9.00 - 11.30 Uhr laden wir wieder herzlich zum Frauenfrühstück ins Gemeindehaus Tostrup ein. Nach einer kurzen Begrüßung und dem gemeinsamen Genießen der leckeren Sachen des Büfetts – dabei soll auch ordentlich „geklönt“ werden – beschäftigen wir uns mit dem Thema:

„Einkauf von fairen und regionalen Produkten – Was habe ich davon?“

Wie erkenne ich echte regionale Produkte? Wo finde ich solche Produkte? Was sagen mir die besonderen Warenzeichen? Viele Fragen, die uns Pastorin Antje Hanselmann versucht zu beantworten und uns umfassend über das Thema informiert. Am Ende sagen wir dann vielleicht auch: „Einfach gut – der faire Handel und Einkauf in der Region ist für mich ein Gewinn!“

Wie immer bieten wir eine Kinderbetreuung an, die Sie bitte mit anmelden.

Die Kosten betragen 6,00€ pro Person. Wer Lust hat für das Büfett etwas mitzubringen, meldet sich bitte bei uns. Über die Hilfe freuen wir uns und unser lebendiges Kochbuch kann weiter wachsen!

Wir freuen uns über Ihren Besuch und bitten um Anmeldung vom:

So. 20. Oktober bis So. 3. November 2013 bei Inge Hansen Tel.: 04643/2632 oder Britta Martensen Tel.: 04642/ 5408

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kirchenteam - Tostrup und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 6 Euro zu bezahlen, der von den Ansprechpartnern im Bezirk eingesammelt wird.

-----  
Name Vorname

-----  
Anschrift

Tostrup, den \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Zur Gemeindeadventsfeier

Am Mittwoch, den 4. Dezember 2013 um 14.30 Uhr laden wir herzlich zur Adventsfeier ins Gemeindehaus ein. Nach der Begrüßung wollen wir gemütlich an den schön geschmückten Tischen Kaffee trinken und die verschiedenen adventlichen Kuchen genießen. Das „Schnacken“ soll nicht zu kurz kommen bevor Dorothea Leder, Gelting, uns etwas über das Licht und die Dunkelheit erzählen wird. Gerade in der dunklen Jahreszeit gibt das Licht uns Helligkeit und Wärme, es strahlt Gemütlichkeit aus. Dieses und vieles mehr werden wir hören und zwischendurch einige Lieder zusammen singen, um uns ein wenig auf die vorweihnachtliche Zeit einzustimmen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag und auf IHREN Besuch!

### Kirchenteamtreffen

Am Dienstag, den 22. Oktober 2013 treffen sich alle Ansprechpartner des Kirchenteams um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Claudia Niklas-Reeps vom Frauenwerk wird uns besuchen und sich vorstellen und mit uns den Abend gestalten. Außerdem ist auch Zeit zum Austausch.

Wenn Sie Teil des Kirchenteams werden möchten, dürfen Sie gerne die untenstehene Beitrittserklärung ausfüllen und im Pastorat oder bei Britta Martensen in Gulde abgeben.

## Frauenchor auf „Abwegen“



Grau war der Himmel, reichlich kühl war es und für den Abend Regen angesagt, aber das hielt einige Frauen des Toestruper Frauenchors am 26.6. nicht davon ab, der Einladung des Chormitglieds Gisela Vierling, der Vorsitzenden des Vereins Wildpferde Geltinger Birk e.V., zu folgen, sich diese Wildpferde mal ganz aus der Nähe anzuschauen. Die aus Polen stammenden Koniks sorgen zusammen mit schottischen Hochlandrindern seit 2002 auf der Geltinger Birk für die Landschaftsentwicklung und den Naturschutz, indem sie auf den Weideflächen den Bewuchs mit Büschen und Bäumen begrenzen.

Bald nach unserem Aufbruch durften wir den Weg verlassen. Gisela Vierling ahnte zum Glück, wo ungefähr die Pferde sich aktuell aufhielten – zunächst aber flohen die schottischen Hochlandkühe laut brüllend vor den neugierigen Besuchern, während einige Kälber nicht genau wussten, ob sie nun neugierig oder ängstlich sein sollten.

„Da sind die jungen Hengste, sie leben abseits von den anderen“, hieß es plötzlich – und tatsächlich tauchten in dem hohen Gras einige elegante graue Gestalten auf. Diese Halbstarke waren aber überhaupt nicht scheu, näherten sich ungeniert, einer knabberte sogar an der Jacke einer völlig unbeeindruckten Pastorin – oder tat sie nur so unerschrocken? Später sahen wir auch noch die große Konik-Herde mit ca. 70 Stuten und den Fohlen, – sie tauchte plötzlich hinter den Rindern auf und stürmte – durch Rindergebrüll nervös geworden – in vollem Tempo direkt auf uns zu ..... die Rinder und ein Wassergraben ließen die Pferde zum Glück abdrehen und über die Wiesen davongaloppieren. „Was für ein Anblick!“, freuten sich alle. Den Rückweg verkürzte Gisela noch mit Informationen über das Leben der früheren Bewohner auf der Geltinger Birk – und dann konnten alle nur noch „Danke für diesen schönen Abend!“ sagen.

(Susanne Münchbach)

## Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

### Bibel im Gespräch

Montag, 2. September, 20.00 Uhr:

Thema:

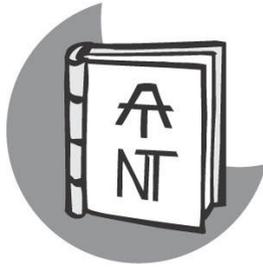
Die Berufung des Jeremia, Jer. 1,1-19

Montag, 7. Oktober  
20.00 Uhr

Thema: Berufung und Sendung der Jünger

Montag, 4. November, 20.00 Uhr

Thema: Berufung zum Reich Gottes



### Der Seniorenkreis ...

... trifft sich immer mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr.

Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

#### Besondere Termine:

4. September: Halbtagesfahrt nach Schleswig, Einblick in das Gelände „Zur Freiheit“, anschließend Kaffeetrinken in Jübeck

Kurzentschlossene Willkommen!

18. September: Tiere unserer Heimat nahegebracht von Hans Bernhold

28. Oktober:

Geschichten und Schnack mit Melf Binge

13. November: Besuch der Räumlichkeiten der Tagespflege in Vogelsang mit Informationen von Frau Rottmann

### SeniorengGeburtstagsfeier

Am 17. September um 15.00 Uhr laden wir alle Senioren der Gemeinde, die Ihnen 75. oder einen höheren Geburtstag in den Monaten März bis August feiern konnten herzlich ins Gemeindehaus ein

zu Kaffe und Kuchen. Auch diesmal wird es natürlich ein „Thema“ geben - lassen Sie sich überraschen.

Herzlich Willkommen sagen Katrine Frank, Margrit Lassen und Ihre Pastorin Bettina Sender

### Die Kinderkirche Kunterbunt

trifft sich wieder am 28.09.13,

Achtung: diesmal von 10.00-12.30 Uhr 26.10.2013 und am 30.11.2013 jeweils von 15 bis 17.30 Uhr. Wir beginnen in der Kirche und gehen dann zum Basteln und gemeinsamen Essen ins Gemeindehaus. Alle Kinder zwischen vier und neun Jahren sind herzlich eingeladen.

Am Sonntag, 06.10.2013 ist Erntedank und Familiengottesdienst um 18.00Uhr. Dazu laden wir alle herzlich ein.



### St. Martin in Toestrup

Am Montag, 11. November 2013 laden wir alle Kinder zum St. Martins-Fest ein. Wir beginnen um 17 Uhr in der Kirche, wo wir eine Geschichte hören und Lieder singen. Anschließend werden wir Laterne laufen und gemeinsam singen. Danach gibt es im Gemeindehaus Punsch und Kekse und natürlich ist auch Zeit zum klönen.

## Termine...Termine...Termine...Termine...Termine

### Anmeldung der Konfirmanden

Es ist wieder so weit. Ein neuer Jahrgang Konfirmanden darf sich auf den Weg machen. Alle Kinder, die bis zum Mai 2017 14 Jahre alt sind, also jetzt 10 oder 11, können als Frühkonfirmanden nach den Herbstferien beginnen, die Gemeinde, den Glauben und eine neue Gruppe zu erkunden.

Hier noch einmal ein kleiner Überblick über unser Konzept.

1. Jahr: Mit Spiel und Spaß erkunden wir vierzehntägig die Kirche, einige biblische Geschichten, singen, spielen...

2. und 3. Jahr: Wer Lust und Zeit hat, ist vierzehntägig zur Jungschar eingeladen, wo wir miteinander verabreden, was miteinander unetnommen wird.: Ausflüge, gemeinsame Wochenenden, Themen, die „dran“ sind.

4. Jahr: In diesem Jahr bereiten wir uns auf die Konfirmation vor. Ein Abschlusswochenende gehört dazu.

Bittes melden Sie die Kinder telefonisch bis zum 4. Oktober an. (Tel. 04642/2976)

Unser Kennenlerntag findet statt am 26. Oktober, von 10.00 - 17.00 Uhr.

Am Donnerstag dem 30. Oktober von 16.00 - 18.00 Uhr ist dann das erste der vierzehntägigen Treffen. Sollte der Donnerstag ein ungünstiger Tag sein oder Fragen auftauchen, sprechen Sie mich bitte an.

Ich freue mich auf die neue Gruppe!

Bettina Sender

### Krippenspiel

Auch in diesem Jahr soll es ein Krippenspiel geben. Allerdings sind wir noch in der Findungs- und Planungsphase. Durch den Wegzug von Annerose Eyman, die über viele Jahre das Krippenspiel federführend begleitet hat, sind wir in einer Umbruch-

phase und sammeln neue Ideen und Kräfte. Auf anderem Wege werden wir aber bekanntmachen, wann es dann mit dem Proben losgeht. Wir freuen uns auf die, die Lusat haben, mitzumachen.

### Kleidersammlung für Bethel

Vom 16. - 21. September kann im Gemeindehaus gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten abgegeben werden (Säcke zur Verpackung liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus).

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wird diese dann gerne einsammeln.

### Kinderkleidung und Spielzeug

Es soll auch im nächsten Frühjahr wieder einen Flohmarkt im Gemeindehaus geben. Geplant ist ein Samstag Ende März/Anfang April.

Wer Lust hat, kann also schon mal Sachen zur Seite legen!

### Gemeindehaus feiert Geburtstag!

Seit 25 Jahren haben wir unser schönes Gemeindehaus und in ihm guten Raum für viele Gemeindeaktivitäten. Den „Geburtstag“ wollen wir mit einem Adventskaffee feiern! Bitte schon mal vormerken:

2. Advent, 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Ein kleiner Rückblick auf das bunte Treiben im Gemeindehaus sowie Angebote für die Kinder gehören dazu.

Und Sie sind hoffentlich mit dabei!

## Jugendgruppe unterwegs in Irland

Es war mal wieder soweit. Zum 9. Mal machte sich eine Jugendgruppe aus Tostrup, auf den Weg nach Nordirland. Am 05. Juli starteten 15 Jugendliche und 2 Teamer mit schweren Rucksäcken beladen. Die Gruppe bestand aus 10 Mädchen und 5 Jungen. Mit einem gemeinsamen Essen in Tostrup begann die Fahrt. Ein Teil der Eltern brachte uns nach Esbjerg, wo wir die Fähre nach Harwich bestiegen. Nach der 19 stündigen Überfahrt kamen wir in England an. Die Zugfahrt durch die englische Landschaft brachte uns nach London. Dort ist das U-Bahn fahren ein besonderes Erlebnis. Von London ging es nach Liverpool (Birkenhead). Dort wartete schon unsere zweite Fähre mit der wir über Nacht nach Belfast fuhren. Die Nächte auf den Fähren waren kurz und aufregend. Morgens wurden wir von den Nordiren an der Fähre abgeholt. Es gab bei der stürmischen Begrüßung ein blaues Auge für Joachim und in Benburb ein reichhaltiges irisches Frühstück. Die Tage in Nordirland waren von gemeinsamen Aktivitäten und hochsommerlichen Temperaturen geprägt. Unsere nordirischen Gastgeber hatten sich sehr große Mühe gegeben, um uns den Aufenthalt bei ihnen so attraktiv und schön wie möglich zu machen. z.B. haben Sie uns auf Sagway (Einachs-räder) fahren lassen und auch Pferden

konnten wir uns fortbewegen. Wir wurden vom Bürgermeister von Armagh empfangen und machten Touren durch die näheren Umgebung. In dem uns aus früheren Zeiten vertrauten gelben Bus machten wir auch Tagesausflüge zum Giants Causeway, zum Ulster American Folk Park, nach Derry, Belfast und Newcastle. In Darkley hatten wir unserer Kreativität freien Lauf gelassen und ein ca. 5m mal 2m großes Wandbild entworfen und gesprayt. Nicht nur die geistigen Bewegungen auch die körperlichen konnten beim Schwimmen und Brennball spielen ausgelebt werden. Bei 28 Grad sind wir sogar gerodelt. Schnee gab es jedoch nicht, sondern es waren dafür besondere Matten ausgelegt. Es hat uns allen Spaß gemacht. Nach diesen intensiven 2 Wochen in Nordirland machten wir uns auf den Weg nach Glendalough in den Wicklow Mountains. An den 2 Tagen in den Bergen sind wir viel gewandert und haben in einem kühlen Bergsee gebadet. Nach einer letzten Nacht in Dublin haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht. Bei einem Stop in London hatten wir die Chance einige Sehenswürdigkeiten und den Camden Market zu sehen. Auf's Festland ging es wieder mit der Fähre nach Esbjerg, wo uns schon einige Eltern erwarteten. 22 Tage waren eine lange Zeit. Eine solche Reise ist für die Jugendlichen und für die Betreuer immer eine prägende Erfahrung. (Joachim Koch)



## Die Hauptkonfirmanden:

Manchmal muss man gar nicht so weit reisen, um etwas völlig Neues zu erfahren, wie z.B. fast zwei Stunden nachzuvollziehen, wie ein blinder Mensch unsere Welt erlebt und mit einem Blinden zu ins Gespräch zu kommen: Dialog im Dunkeln!

Die Jungschargruppe traf sich am Bahnhof in Süderbrarup, um gemeinsam nach Hamburg zum „Dialog im Dunkeln“ und zum Hamburger Michel zu fahren.

Mit der Bahn ging es also von Süder nach Kiel, wo wir innerhalb von 3 Minuten in einen völlig überfüllten Zug umstiegen.

Nachdem die gesamte Gruppe dann etwa 10 Minuten später endlich ihre Plätze gefunden hatte, konnten wir den restlichen Weg nach Hamburg sitzend fortführen. Am Hamburger Hauptbahnhof stiegen wir dann aus, um zur ebenfalls überfüllten U-Bahn zu laufen. Von dort fuhren wir nur noch etwa 10 Minuten bis zum „Dialog im Dunkeln“, wo wir alle voller Spannung auf das uns bevorstehende Abenteuer warteten.

Als die Führerin uns dann endlich in einen halbdunklen Raum führte und uns die Blindenstöcke gegeben hatte konnten wir schon nicht mehr richtig ruhig sein und zuhören. Endlich durften wir dann in das völlige Dunkel, wo uns ein sehr netter blinder Mann empfing, um uns noch einmal einiges zu erklären und uns durch diese besondere Ausstellung zu führen, bei der es nichts zu sehen gibt. Und dann ging's auch schon los! Die ersten Meter gingen nur mit Stolpern und sehr viel Lachen, doch dann wurden wir etwas aufmerksamer und man konnte viele Alltagsgegenstände, Pflanzen und Geräusche

wahrnehmen, auf die man sonst gar nicht so achtet.

So waren Autos, Vögel und Wasserrauschen im Dunkeln viel intensiver zu hören. Müllimer, Bäume und Straßenlaternen waren nicht nur mit dem Blindenstock, sondern auch bei vielen mit dem Kopf, zu spüren.



Nach einer kurzen Schifffahrt kamen wir in einen Klangraum wo wir vielen Geräuschen lauschten, die Klänge richtig fühlen und uns erst einmal etwas entspannen konnten. Danach gingen wir, immer noch in völlige Dunkelheit gehüllt, in ein Lokal, die sogenannte „Dunkelbar“. Hier durften wir uns mit dem vorher eingesteckten Geld einen kleinen Snack oder etwas zum Trinken kaufen. Dann durften wir unserem

Führer noch ein paar Fragen stellen und mussten dann leider auch schon gehen. Wir fuhren noch einmal mit der U-Bahn, diesmal allerdings zum Michel, wo wir uns zuerst die Kirche anguckten und den Klängen der gewaltigen Orgel lauschten. Dann galt es noch den Glockenturm mit Aussichtsplattform in 82 Metern Höhe zu besteigen. Das war sehr anstrengend, doch es lohnte sich, denn die Aussicht war einfach nur grandios! Von dort konnten wir dann auch schon den Bahnhof sehen, zu dem wir, nach einer ausgiebigen Shoppingtour, zurückkehrten, um zurück nach Süder und dann nach Toestrup zu fahren. (Lea Teubler)

## Kinder-Kirchen-ABC: M wie Michaelstag

Wer ist wie Gott? Diese Frage beinhaltet den Glauben der Menschen, dass niemand größer und stärker ist als Gott und deshalb auch niemand Angst vor dem Bösen haben muss, weil Gott uns beschützt und am Ende alles gut wird. Dafür steht auch Michael. Warum? Lies weiter...

Viele berühmte Kirchen in der Welt tragen den Namen Michael, den Namen eines der sogenannten Erzengel. Der Michel in Hamburg, z.B. ist nach ihm benannt. Michael, das ist ein hebräisches Wort und bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ Michael also ist der Name eines Engels, der dem Bösen gegenübersteht und es bekämpft. Auf Bildern wird er deshalb oft als Kämpfer mit einer Lanze in der Hand dargestellt, der einen Drachen, der wiederum für das Böse steht, besiegt. Im Mittelalter wurde Michael sehr verehrt und



der Michaelstag, der 29. September war ein freier Tag für alle Menschen. Wenn der Sommer mit dem September zu Ende ging und es also kälter und dunkler wurde,

„Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir! / Führt mich auf beiden Seiten, / dass mein Fuß nicht möge gleiten. / Aber lehrt mich auch allhier, / euer großes heilig singen / und dem Höchsten Dank zu bringen. / Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir!“  
(Johann Sebastian Bach)

dachten die Menschen, die bösen Mächte würden stärker und sie baten den Engel

Michael um Beistand. „Heut singt die liebe Christenheit Gott Lob und Dank in Ewigkeit/ für seine Engelscharen, die uns in Angst, Not und Gefahr auf viele Weisen wunderbar behüten und bewahren.“ So heißt es in einem Kirchenlied, in dem die Engel um Hilfe gebeten werden, und damit ja letztlich Gott, denn die Engel gelten als seine Boten.

Michael gilt besonders als Schutzheiliger der Kinder. Deshalb feiern die Kinder in unserer Partnergemeinde Mwika übrigens am 29. September ein Michaelisfest.

Ein gutes Gefühl ist es, wenn wir uns behütet fühlen dürfen von Gott, seinen Engeln und vielleicht ja auch besonders von Michael!

## Neues aus Mwika

Der Jugendleiter der Gemeinde Mwika schreibt uns am 11. Mai 2013:

Mein Name ist James Mmbando. Ich leite die Jugendarbeit. Ich möchte

Ihnen sagen, dass unsere Jugendorganisation nach wie vor gut klappt.

Wir tun all die Dinge, die das Jugendprogramm vorsieht, wie Bibelstudium, Chorsingen, den Kirchenplatz pflegen und Ähnliches. Wir erinnern uns sehr gut an die Unterstützung aus Toestrup. So konnten wir ein mehrtägiges Seminar veranstalten, arbeitslose Jugendliche besuchen und ihnen Mut machen.

Wir besuchten arme Kinder, brachten ihnen kleine Geschenke (z.B. Zucker) und spielten mit ihnen, dass sie Freude hatten.

Auf unserem letzten Partnerschaft-Treffen sprachen wir auch über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Diese wurden ja auch angesprochen, als unsere Delegation im Mai 2012 in Toestrup war. Zum Zeichen unserer Freundschaft pflanzten wir einen Baum.

Viele Grüße an Sie alle

Ihr Johannes Mmbando, Jugendleiter



Auszug aus der Antwort von Hedda Knuth, Toestrup  
18.7.2013

Lieber James Mmbando,  
vielen Dank für Ihren Brief. Wir

freuen uns über ihre lebendige Jugendarbeit.

Während des Besuches aus Mwika im Jahre 2012 sprachen wir über Ihr Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Damals war Ihr Gemeindepastor noch Dr. Malisa, der wenige Wochen später Mwika verließ.

Wir sind bereit, die Jugendarbeit in Mwika zu unterstützen.

Wir brauchen dafür eine genaue Beschreibung Ihrer Maßnahmen.

Der jetzige Gemeindepastor Herr Pastor Elia Saria sollte das alles mit den Jugendlichen und Ihnen

besprechen und mit dem Partnerschaftsausschuss Mwika beraten.

Dann den Partnerschaftsausschuss Kikundi in Toestrup informieren. Erst danach können wir handeln,....

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen

## Besondere Gottesdienste:

3. November 18.00 Uhr mit Steruper u. Toestruper Frauenchor

1. Dezember 18.00 Uhr mit Norlandkammerchor

## Amtshandlungen

### getauft wurde:

Johanna Messer, Bistoft

### getraut wurden:

Sonja und Sönke Bahnsen, Kappeln

### goldene Hochzeit feierten:

Johannes und Liselotte Wollesen, Wittkiel

### beerdigt wurden:

Dorothea Petersen, Schrepperie

Margot Flüh, Schörderup

Ina Hansmann, Gulde

Otto Eymann, Gilde

## Wichtige Telefonnummern

### Pastorat

Pastorin Bettina Sender Tel. 04642/2976  
Fax 04642/964688

E-Mail: [ev-kirche-toestrup@gmx.de](mailto:ev-kirche-toestrup@gmx.de)  
<http://www.kirchengemeinde-toestrup.de>

### Friedhofsverwaltung

Arno Carstensen Tel. 04642/1520

### Kirchenteam - Toestrup

Britta Martensen Tel. 04642/5408  
Silke Tramm-Dirks Tel. 04637/1034

### Kikundi (Partnerschaft mit Mwika)

Hedda Knuth Tel. 04642/7376

### Spielgruppe

(trifft sich im Moment unregelmäßig)

Janina Rothe Tel. 04642/921736

### Kinderarbeit

Elke Brehmer Tel. 04642/2327

### Seniorenkreis

Irmin Richter Tel. 04642/3874

### Jugendarbeit

Joachim Koch Tel. 04632/875622

### Chor

Claudia Krämer Tel. 04352/910533

### Posaunenchor

Annette Imberg Tel. 04642/924438

### Frauenwerk

Claudia Niklas-Reeps Tel. 04642/911129

### Diakonie Sozialstation

Tel. 04642/9213390

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils sonn-täglich um 10 Uhr statt. Am ersten Sonntag des Monats um 18 Uhr.

## Ständige Gruppen

### Montag

16.30-18.30 Uhr Jungschar (1. und 3. im Monat)

### Dienstag

Die Jugendgruppe (ab 14 Jahre) trifft sich unregelmäßig, Infos bei Pn. Sender

### Mittwoch

15.00 Uhr Seniorenkreis  
17.00 Uhr Bläser in Kappeln (Christophorus-haus)  
19.00 Uhr Jungbläser (Anfänger) in Toestrup  
19 Uhr Irlandgruppe

### Donnerstag

16-18 Uhr Konfis (14-tägig)  
20 Uhr Chor (außer erster des Monats)  
20 Uhr Kirchenvorstand (erster des Monats)

### Samstag

15 Uhr „Kinderkirche Kunterbunt“  
jeden letzten Samstag im Monat  
für Kinder von vier bis neun

## Impressum

Herausgeber: Ev. Luth. Kirchengemeinde  
St. Johannes zu Toestrup  
Titelbild: Kurt Beutler  
Redaktion: Bettina Sender  
Texte an [ev-kirche-toestrup@gmx.de](mailto:ev-kirche-toestrup@gmx.de) oder  
Abgabe im Pastorat.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2013 - Februar 2014 bitte bis  
**31. Januar 2014 (bitte beachten!)**